2025

KEYSTONE
EDUCATION GROUP

Stand der Studierendenrekrutierung

Rekrutierungstrends im Jahr 2025 sowie Präferenzen und Hindernisse für ein Auslandsstudium

www.keg.com

Der Stand der Studierendenrekrutierung im Jahr 2025

Im heutigen wettbewerbsintensiven Rekrutierungsumfeld ist es nicht nur hilfreich, sondern unerlässlich, die Beweggründe der Studierenden bei ihren Entscheidungen zu verstehen. Deshalb freue ich mich, Ihnen die bisher umfassendste Studierendenanalyse der Keystone Education Group vorstellen zu können, die auf den Antworten von 42.000 Studieninteressierten aus 150 Ländern basiert.

Dies ist nicht nur ein weiterer Datensatz – es ist ein Fahrplan für Universitäten in einem sich entwickelnden Bildungsmarkt.

Wir haben große Veränderungen bei der Studienwahl beobachtet, genau gemessen wie politische Veränderungen die Studierendenströme beeinflussen, und untersucht was Studierende motiviert an die Universität zu gehen. Wir beobachten diese sich entwickelnden Präferenzen kontinuierlich und in Echtzeit, während sich die Hochschulwelt wandelt.

Unser Bericht „Stand der Studierendenrekrutierung 2025“ zeigt, was die Entscheidungen der Studierenden beeinflusst und wie diese Erkenntnisse Ihre Marketingstrategien beeinflussen und 2025/26 zu Ihrem bisher erfolgreichsten Rekrutierungsjahr machen können.

Von Saba Davenport
Marketingleiterin
Kystone Education Group

KEYSTONE
EDUCATION GROUP

Unsere bisher umfassendste Analyse

Unser Bericht zum Stand der Studierendenrekrutierung 2025 liefert wie immer wichtigere Einblicke in die Denkweise potenzieller Studierender. Wie denken Studierende über ihr Studium und wie können wir ihnen helfen, ihr Wunschprogramm zu finden?

Unsere Umfragedaten basieren auf Keystones ständig verfügbarer Pulse-Forschung, die Tausende von Antworten verschiedener Keystone-Plattformen zusammenführt. Dies ermöglicht es uns, umfassende Erkenntnisse zu gewinnen – wie die fast 42.000 Antworten in diesem Bericht belegen – und gleichzeitig spezifische und spezialisierte Zielgruppen zu segmentieren: von einheimischen Bachelor-Studierenden bis hin zu internationalen Doktoranden.

Unsere Suchtrends basieren auf den Share of Search-Daten von Keystone, die das Verhalten des Publikums auf den Plattformen von Keystone messen. Sie liefern eine genaue Analyse der Änderungen des relativen Interesses über Themen und Ziele hinweg, ohne durch Veränderungen unseres Publikums verzerrt zu werden.

Durch diese Erkenntnisse gewinnen wir ein besseres Verständnis des Kandidatenverhaltens. Darüber hinaus können unsere Jahresvergleiche Ihnen helfen, Verhaltensänderungen zu verstehen und die Entwicklung der nächsten zwei bis drei Jahre vorherzusagen. Tauchen Sie ein.

41.995

Befragte Studierende

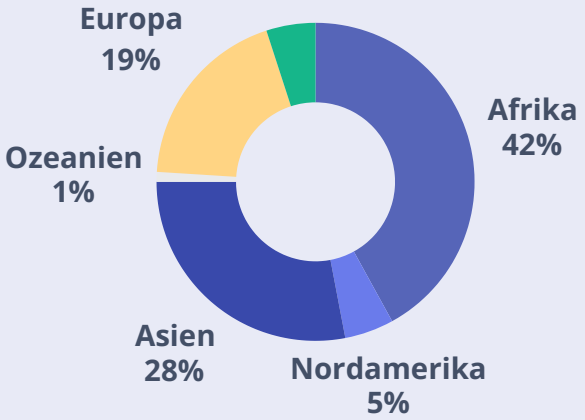
Alter der Befragten

21 und jünger	**44 %**
22-34	**29 %**
35+	**27 %**

Datenerhebung

1. Februar - 30. April 2025

Über 150 vertretene Nationalitäten



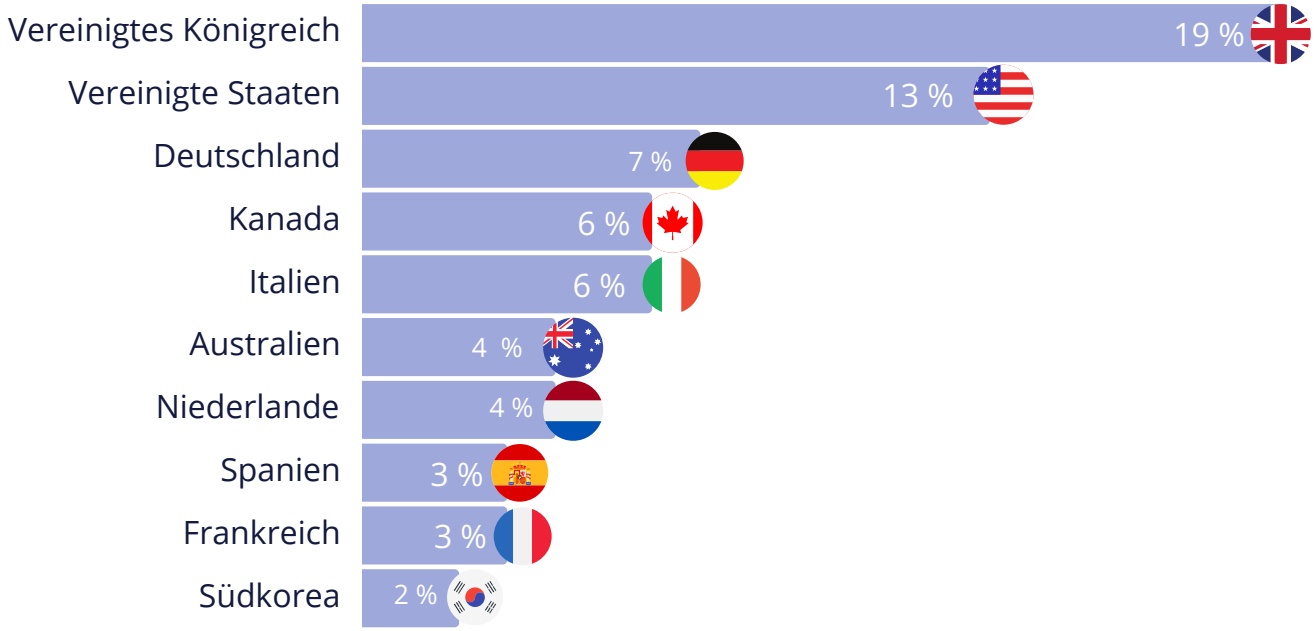
„Bei Keystone möchten wir die Entscheidungen und Wahlmöglichkeiten der Studierenden angemessen abbilden, indem wir unsere Daten in großem Umfang nutzen und so präzise wie möglich segmentieren. Die Kombination von Such- und Umfragedaten gibt uns eine einzigartige Perspektive auf die Reise der Studierenden: Wir zeigen, wonach Studierende suchen und warum sie so suchen.“

Dr. Mark Bennett
Vizepräsident für Forschung und Erkenntnisse
Keystone Education Group

KEYSTONE EDUCATION GROUP

01

Top-Studienziele im Ausland im Jahr 2025



Unsere Daten zum Stand der Studierendenrekrutierung zeigen eine zunehmende Diversifizierung der internationalen Studienziele. Großbritannien, die USA, Australien und Kanada bleiben zwar weiterhin beliebt, verlieren aber gegenüber europäischen und asiatischen Ländern an Boden.

Kanada, das 2023 noch an der Spitze lag, ist zum zweiten Mal in Folge um einen Platz zurückgefallen – höchstwahrscheinlich aufgrund politischer Änderungen, die die Zahl internationaler Studierender begrenzen. Südkorea hingegen hat an Popularität gewonnen und ist erstmals in die Top 10 eingestiegen, nachdem es 2024 noch Platz 17 belegt hatte.

Für Universitäten weltweit bieten sich Möglichkeiten, von veränderten Studierendenströmen zu profitieren.

Laut den Share of Search-Daten von Keystone stieg das Interesse an europäischen Reisezielen auf Master-Niveau auf unseren Websites von Januar bis April 2025 um 7 %.

Änderungen der britischen Politik – Mai 2025

Für britische Institutionen sind das positive Nachrichten: Der britische Anteil an den Suchanfragen auf den Websites von Keystone ist nach der Veröffentlichung des Whitepapers im Mai 2025 stabil geblieben. Darüber hinaus gab die Mehrheit der Studierenden in unserer Umfrage an, dass die Vorschläge keine wesentlichen Auswirkungen auf ihre Studienpläne haben.

USA behaupten Spitzenplatz auf Bachelor-Ebene

Bachelorstudierende

2023		2024		2025	
Vereinigte Staaten	20 %	Vereinigte Staaten	15 %	Vereinigte Staaten	13 %
Kanada	16 %	Vereinigtes Königreich	11%	Vereinigtes Königreich	13 %
Vereinigtes Königreich	12 %	Kanada	9 %	Kanada	7 %
Deutschland	6 %	Deutschland	7 %	Deutschland	6 %
Italien	5 %	Italien	4 %	Italien	6 %
Australien	4 %	Australien	4 %	Australien	4 %
Nierderlande	3 %	Nierderlande	3 %	Nierderlande	4 %
Frankreich	3 %	Japan	2 %	Spanien	3 %
Spanien	3 %	Frankreich	2 %	Südkorea	3 %
Finnland	2 %	Spanien	2 %	Frankreich	2 %

- Die USA haben in unserer Umfrage für 2025 ihren Spitzenplatz behauptet, ihr Anteil an der Gesamtzahl ist jedoch jedes Jahr gesunken – teilweise aufgrund der Diversifizierung des globalen Interesses.
- Italien und Spanien verzeichneten in diesem Jahr einen leichten Popularitätszuwachs. Japan ist nach Zugewinnen bei den Bachelor-Studienplätzen im Jahr 2024 aus den Top 10 der Studienziele herausgefallen. Stattdessen hat Südkorea an Popularität gewonnen.

Auch wenn sich das aktuelle Klima in den USA unsicher anfühlt, bleibt die Nachfrage nach Bildung stark – und daran wird sich wahrscheinlich auch nichts ändern. Die USA bieten weiterhin erstklassige akademische Möglichkeiten und sind nach wie vor ein äußerst beliebtes Reiseziel. Allein im April 2025 verzeichneten die Studierendenseiten von Keystone über vier Millionen Suchanfragen.

Dr. Mark Bennett
Vizepräsident für Forschung und Erkenntnisse
Keystone Education Group

Großbritannien erfreut sich bei Masterstudierenden wachsender Beliebtheit

Das Vereinigte Königreich hat seinen Status als beliebtestes Studienziel für Masterstudiengänge gefestigt und ist seit 2023 um ein Drittel gewachsen.

Das Jahr 2025 begann für die britische Politik für internationale Studierende relativ ruhig, während sich in anderen Bereichen erhebliche Veränderungen abzeichneten. Tatsächlich stieg das Suchinteresse für Großbritannien im April 2025 auf Master-Ebene um 50 %. Die Auswirkungen des White Paper zur britischen Einwanderung vom Mai bleiben abzuwarten, aber Großbritannien befand sich in einer starken Position.

Dies verdeutlicht, wie sich eine stabile internationale Rekrutierungspolitik auf die Entscheidungsfindung der Studierenden auswirken kann.

Masterstudierende

2023

Vereinigtes Königreich	18 %
Kanada	15 %
Vereinigte Staaten	14 %
Deutschland	7 %
Frankreich	3 %
Niederlande	3 %
Norwegen	3 %
Spanien	2 %
Finnland	2 %
Schweiz	2 %

2024

Vereinigtes Königreich	20 %
Vereinigte Staaten	14 %
Kanada	9 %
Deutschland	7 %
Italien	5 %
Australien	4 %
Niederlande	3 %
Luxemburg	3 %
Spanien	2 %
Frankreich	2 %

2025

Vereinigtes Königreich	24 %
Vereinigte Staaten	12 %
Deutschland	7 %
Italien	6 %
Kanada	6 %
Niederlande	4 %
Australien	3 %
Spanien	3 %
Frankreich	3 %
Luxemburg	2 %

Doktoranden

2025

Vereinigtes Königreich	33 %
Vereinigte Staaten	14 %
Deutschland	8 %
Australien	8 %
Kanada	5 %
Niederlande	3 %
Italien	3 %
Frankreich	2 %
Irland	2 %
Schweiz	2 %

Kanada ist das „gastfreundlichste“ Reiseziel der großen Vier

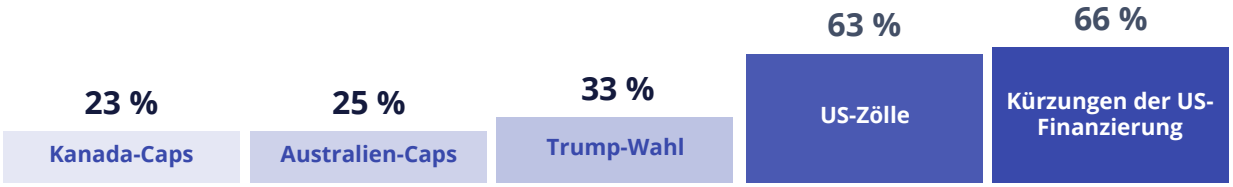
Obwohl Kanada 2025 auf Platz vier der beliebtesten Reiseziele zurückfiel, gilt es unter den vier großen Ländern weiterhin als das „gastfreundlichste“. Dies zeigt, dass sein positiver Ruf die jüngsten politischen Veränderungen überwiegt. Unsere Daten zeigen sogar, dass die Obergrenzen in Kanada und Australien die Wahrnehmung der Studierenden weit weniger beeinflusst haben als die Anfang 2025 angekündigten Kürzungen der US-Finanzierung.

Eine Theorie besagt, dass eine Deckelung die Wettbewerbsfähigkeit an Studienplätzen im Ausland steigern könnte, Finanzierungskürzungen oder Zölle jedoch grundlegende Angebots- und Nachfragebarrieren für die Erschwinglichkeit der Studiengebühren schaffen können.

Prozentsatz der Studierenden, die der Meinung waren, dass die folgenden Länder internationale Studierende „sehr willkommen“ heißen

Wir fragten: Wie gastfreundlich sind Ihrer Meinung nach die folgenden Länder gegenüber internationalen Studierenden?

Prozentsatz der Studierenden, die sagten, dass die unten aufgeführten Richtlinien/Ereignisse sie negativ beeinflusst haben



Wir fragten: Haben politische Änderungen Ihren Wunsch, in den USA, Kanada oder Australien zu studieren, negativ beeinflusst?

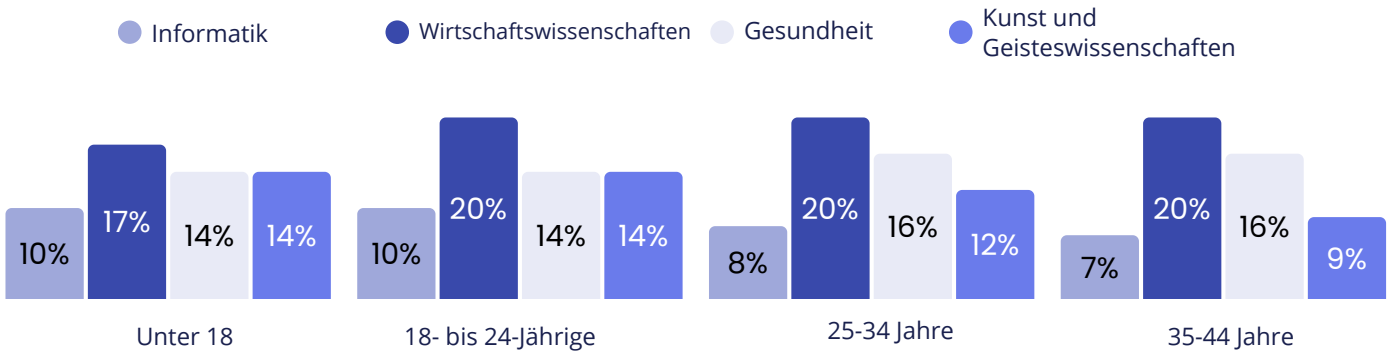
Wirtschaftswissenschaften stoßen auf internationales Interesse

Top-Fächerauswahl	Bachelor		Master	
	2024	2025	2024	2025
Wirtschaftswissenschaften	18 %	19 %	20 %	20 %
Kunst und Geisteswissenschaften	14 %	15 %	10 %	12 %
Gesundheit	13 %	14 %	13 %	14 %
Maschinenbau	13 %	13 %	13 %	12 %
Informatik	12 %	11 %	8 %	7 %
Ausbildung	6 %	6 %	7 %	7 %
Rechtswissenschaften	5 %	5 %	4 %	4 %
Biowissenschaften	5 %	5 %	7 %	7 %
Sozialwissenschaften	5 %	5 %	9 %	9 %
Psychologie	5 %	5 %	5 %	5 %

Geisteswissenschaften bei unter 18-Jährigen am beliebtesten

Wenn wir das Fachinteresse nach Studienniveau und Alter aufschlüsseln, stellen wir fest, dass Bachelor-Studierende sich stärker für Informatik interessieren. Dies ist wahrscheinlich auf ein wachsendes Interesse an technischen Fähigkeiten auf dieser Ebene zurückzuführen. Wir denken oft an „Reskilling“ für ältere Lernende, aber die Entwicklung hin zu „Keyskilling“ für Bachelor-Studierende könnte jetzt genauso wichtig sein.

Geisteswissenschaften erfreuen sich bei jüngeren Studierenden größter Beliebtheit. Obwohl KI- und technische Studiengänge äußerst beliebt sind, darf man nicht vergessen, dass nicht nur technische Fähigkeiten wichtig sind.



Themeninteresse nach Alter

02

Flexibilität

Wie lernen Sie am liebsten?

Das Studium auf dem Campus bleibt für Studierende weiterhin die erste Wahl; im Jahr 2025 ist jedoch eine leichte Verlagerung hin zum Online-Studium zu beobachten. Die wichtigsten Ausnahmen bilden Studierende aus Südamerika und Asien, die ein noch größeres Interesse am Studium auf dem Campus zeigen.

Inländische Studierende bevorzugen Teilzeitstudium

56 %

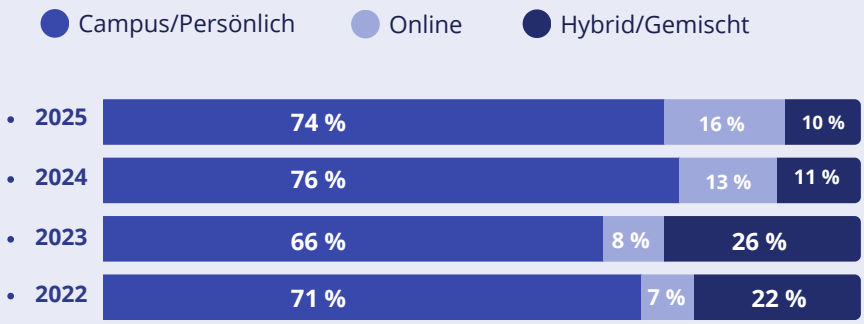
der inländischen Studierenden möchten Teilzeit studieren

im Vergleich zu

31 %

der internationalen Studierenden, die Teilzeit studieren möchten

Wie möchten Sie am liebsten studieren?



KEYSTONE EDUCATION GROUP

03

Motivationen der Studierenden

Studierende werden motiviert, eine Hochschulausbildung zu absolvieren, um ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich für eine bestimmte Karriere zu qualifizieren, die sie im Sinn haben – unabhängig davon, ob es sich um ein Auslands- oder Inlandsstudium handelt.

Die Bedeutung des beruflichen Aufstiegs wird mit zunehmender Studienstufe größer – 23 % der Bachelor-Studenten gaben an, dass dies ihr größter Motivator sei, im Vergleich zu 44 % auf PhD-Ebene.

Die wichtigsten Gründe, warum Studierende im Ausland studieren möchten

1	Um nützliche Fähigkeiten zu entwickeln
2	Um sich für einen bestimmten Beruf zu qualifizieren
3	Um sich für ein weiterführendes Studium zu qualifizieren
4	Um in meiner aktuellen Karriere voranzukommen
5	Ein Abenteuer erleben
6	Um mich selbst herauszufordern
7	Mich interessiert das Thema
8	Um mein Einkommen zu verbessern
9	Arbeite lieber als zu studieren

Präferenzen einheimischer Studierender

Es überrascht nicht, dass das Studium, um „ein Abenteuer zu erleben“, für internationale Studierende eine höhere Priorität hat als für inländische Studierende (es ist der 8. wichtigste Motivationsfaktor).

Auch die Qualifikation für ein weiterführendes Studium ist für die einheimischen Studierenden weniger wichtig, sondern sie legen mehr Wert auf die Herausforderung, die sie durch das Studium anstreben.

Erschwinglichkeit ist der Schlüssel zur Programmauswahl

Wir fragten: **Was sind die wichtigsten Faktoren in einem Programm?**

... für internationale Studierende

62 %	Erschwingliche Gebühren
49 %	Praktika
32 %	Akademische Vernetzungsmöglichkeiten
30 %	Verfügbarkeit von Unterkünften
20 %	Beschäftigungsergebnisse
16 %	Ruf und Ranking

... für inländische Studierende

51 %	Erschwingliche Gebühren
49 %	Möglichkeit zum Online-Studium
31 %	Praktika
26 %	Zeitplan/Stunden die passen
21 %	Akademische Vernetzungsmöglichkeiten
18 %	Beschäftigungsergebnisse

Akademische Vernetzungsmöglichkeiten

Akademische Vernetzungsmöglichkeiten werden von Studiengang zu Studiengang immer beliebter – für 28 % der Bachelor-Studenten ist es der wichtigste Faktor, bei den Master-Studenten sind es 35 % und bei den Doktoranden liegt der Spitzenwert bei 38 %.

Flexibilität

Die diesjährigen Ergebnisse zeigen, dass flexibles Studium für Bachelor-Studierende am wichtigsten ist – 14 % gaben an, dass dies der wichtigste Faktor in einem Studiengang sei. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass mehr Bachelor-Studierende neben ihrem Studium in Teilzeit arbeiten möchten – wir haben beobachtet, dass diese Finanzierungsquelle bis 2025 an Bedeutung gewinnen wird (Abschnitt 8 des Berichts).

Sport- und Leichtathletikprogramme

Obwohl sie nicht zu den sechs wichtigsten Entscheidungsfaktoren gehören, sind Sport- und Leichtathletikprogramme für Studierende, die an einem Bachelor-Studium interessiert sind, doppelt so wichtig wie für ein weiterführendes Studium.

Es ist wichtig zu verstehen, wie unterschiedlich die Motivationen für verschiedene Studienarten sein können, aber auch die sich abzeichnenden Trends zu berücksichtigen. So würden wir beispielsweise erwarten, dass die Möglichkeit, ein Abenteuer zu erleben, für internationale Studierende attraktiver wird.

„Wir wären vielleicht überraschter, wenn wir feststellen würden, dass Praktika und Beschäftigungsfähigkeit für beide Gruppen von Studierenden mittlerweile wichtiger sind als Rankings, da sich das Publikum zunehmend auf Wert und Ergebnisse konzentriert.“

Dr. Mark Bennett, Vizepräsident für Forschung und Erkenntnisse

„Kosten“ das größte Hindernis für ein Studium im Ausland

Wir haben Studierende gefragt, was sie dazu motiviert, in ihrem Heimatland statt im Ausland zu studieren, um ihre Entscheidung für ein Studium in der Nähe ihres Heimatlandes zu begründen. Die wichtigsten Gründe für ein Studium im Inland:

1	Studieren im Ausland ist zu teuer	56 %
2	Ich möchte Familie und Freunde nicht verlassen	33 %
3	Studieren im Ausland ist zu komplex	19 %
4	Würde mich im Ausland nicht sicher fühlen	13 %
5	Fühle mich nicht qualifiziert (Sprache)	13 %
6	Ich sehe den Vorteil nicht	12 %
7	Fühle mich nicht qualifiziert (akademisch)	12 %
8	Ich kenne niemanden, der das macht	10 %

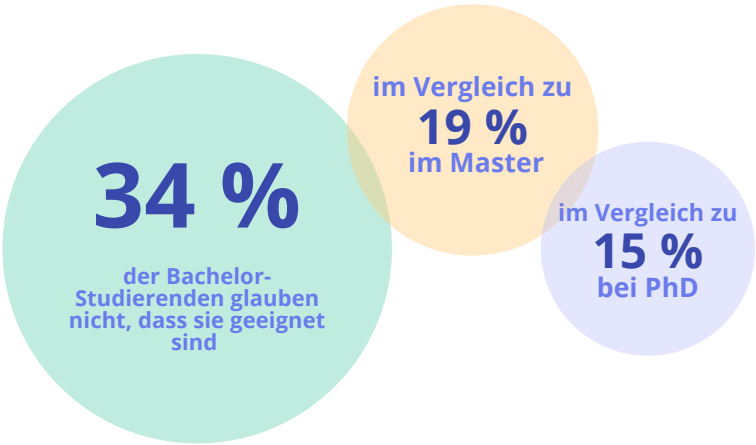
Doktoranden „wollen Familie und Freunde nicht verlassen“

Viele Studierende möchten Familie und Freunde nicht verlassen. Dies ist ein wichtiger Faktor auf Promotionsebene (wo Studierende einen längeren Auslandsaufenthalt in Kauf nehmen), stellt aber auch für über ein Viertel der Bachelor- und ein Drittel der Master-Studierenden ein Hindernis dar.

Solche Bedenken werden an Bedeutung gewinnen, da Länder wie Großbritannien, Kanada und Finnland die Vorschriften für Studierende mit familiären Verpflichtungen verschärft haben. Zwar können die Hochschulen ihre Visabestimmungen nicht ändern, doch die Bekanntgabe der Vorschriften und Anforderungen – insbesondere in Ländern, in denen die Vorschriften nicht so umfassend bekannt gemacht wurden – erleichtert internationalen Bewerbern die Abwägung ihrer Optionen.

Bachelor-Studienberechtigung ein Problem

Auf Bachelor-Niveau glauben deutlich mehr Studierende, dass sie für ein Auslandsstudium nicht geeignet sind (entweder aus akademischen Gründen oder aufgrund von Sprachbarrieren), als auf anderen Studienniveaus:



Auch auf Bachelor-Niveau ist die Sicherheit ein Hindernis - **16 %** der Bachelor-Studierenden gaben an, dass ein Auslandsstudium ein Hindernis darstellt, verglichen mit 10 % bei den Master-Studierenden und 8 % bei den Doktoranden.

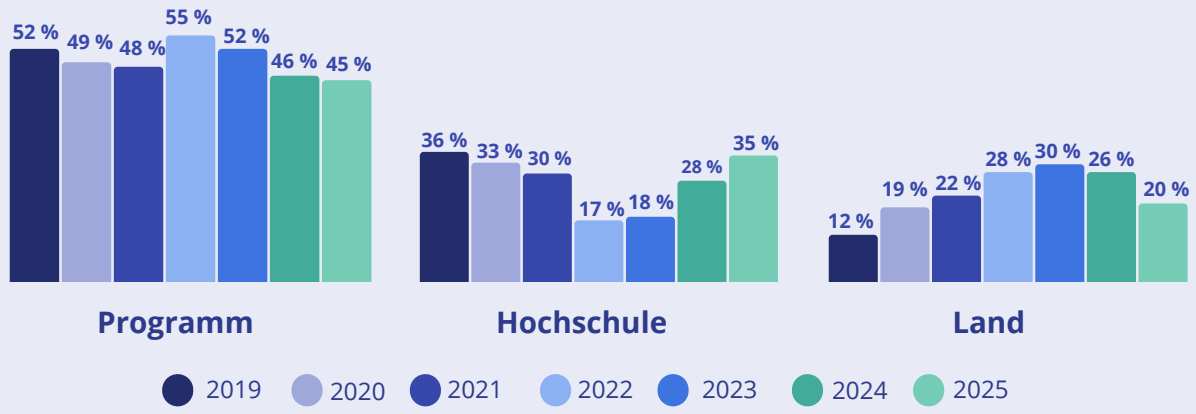
Die Kandidaten prüfen das Programm vor der Hochschule

Wir fragten: Was ziehen Sie zuerst in Betracht?

Programm	Hochschule	Land
45 %	35 %	20 %

Das Programm hatte bis 2023 seine Bedeutung als wichtigstes Kriterium für Studierende beibehalten. Wir führen dies darauf zurück, dass Studierende stärker auf die praktischen und individuellen Fähigkeiten achten, die sie in den Programmen erwerben können. In den Jahren 2024 und 2025 ist jedoch ein leichter Rückgang dieses Einflusses zu verzeichnen. Im Gegenzug hat die Hochschule gegenüber 2019 etwas an Boden gutgemacht und ihre Bedeutung von 2023 bis 2025 fast verdoppelt.

Veränderte Berücksichtigung internationaler Studierender im Laufe der Zeit:



Doktoranden

Für Doktoranden ist das spezifische Programm am wichtigsten: 53 % der Studierenden geben an, dass sie es zuerst in Betracht ziehen, im Vergleich zu 40 % auf Bachelor-Ebene und 50 % auf Master-Ebene.

Auch seit 2024 hat die Bedeutung des Programms zugenommen: 53 % der Doktoranden gaben an, das Programm 2025 als Erstes in Betracht zu ziehen, verglichen mit 48 % im Vorjahr. Doktoranden konzentrieren sich stärker auf das individuelle Programm und die Vorteile, die sie daraus ziehen. Wenn Sie Doktoranden rekrutieren, sollte Programm-First-Marketing Teil Ihres Marketingplans sein.

Bachelorstudierende

Bei den Bachelor-Studierenden lässt sich das Gegenteil behaupten: Sie ziehen die Hochschule zunehmend in Betracht. 40 % geben an, dass sie im Jahr 2025 zum ersten Mal in Betracht gezogen wird, im Vergleich zu 34 % im Jahr 2024.

Inländische Studierende

Studierende, die in ihren Heimatländern studieren, konzentrieren sich in erster Linie auf die Inhalte ihres Studiengangs und erst in zweiter Linie auf die Hochschule. Nur 8 % geben an, dass die Stadt, in der sie studieren werden, ein entscheidender Faktor ist. Dies unterstreicht die subtileren Umzüge einheimischer Studierender und zeigt, dass viele in der Nähe ihrer Heimat bleiben.

04
Einflüsse

Die Macht der Bewertungen von Studierenden

Da die Peer-to-Peer-Kommunikation immer beliebter wird, haben wir die Studierenden gefragt, ob sie bei ihren Entscheidungen die Bewertungen anderer Studierender berücksichtigen. 82 % der internationalen Studierenden antworteten mit Ja.

82 %
sagten, sie berücksichtigen Bewertungen

42 %
sagten, sie berücksichtigen Bewertungen „ein wenig“.

40 %
sagten, dass sie Bewertungen „sehr stark“ berücksichtigen.

17 %
sagte nein, sie berücksichtigten keine Bewertungen.

Bewertungen sind für ältere Schüler am wichtigsten

Außerdem sind Bewertungen umso wichtiger, je älter der Student ist. 43 % der 25- bis 34-Jährigen gaben an, dass sie Bewertungen „stark“ berücksichtigen, verglichen mit 38 % der unter 24-Jährigen.

Auch für inländische Studierende haben Bewertungen einen enormen Einfluss: 78 % der inländischen Studierenden berücksichtigen Bewertungen.

Dr. Jordi Robert-Ribes,
Gründer, Eduopinions

Umgang mit negativen Bewertungen:

Wenn Sie eine negative Bewertung erhalten, ist das Löschen die falsche Reaktion. Sie sollten sich ab und zu eine negative Bewertung wünschen – Sie wollen nicht nur fünf Sterne. Generation Alpha, Generation Z und sogar Millennials vertrauen nicht, wenn es nur fünf Sterne sind, und die Generation Alpha will Vertrauen. Anstatt die Bewertung zu löschen, verfassen Sie eine überzeugende Antwort, die die positiven Aspekte hervorhebt.

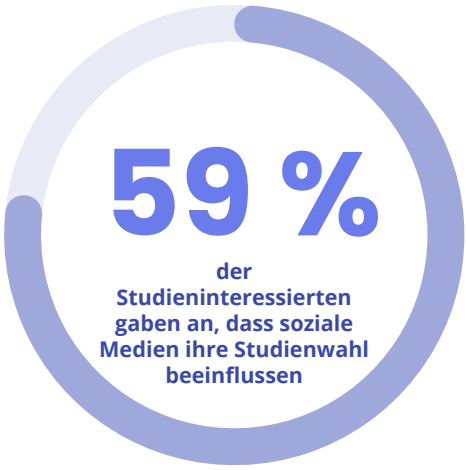
„Studenten vertrauen ihren Kommilitonen und deren Erfahrungen mehr als dem, was Marketing- und Kommunikationsteams sagen.“

Wichtigste Faktoren, die das Auslandsstudienland beeinflussen

	2025	2024
Fächer & Studienmöglichkeiten	55 %	47 %
Studiengebühren & Lebenshaltungskosten	46 %	30 %
Berufsmöglichkeiten nach dem Studium	41 %	36 %
Reputation & Hochschulrankings	36 %	37 %
Kultur- & Freizeitangebote	30 %	32 %

Studierende priorisieren die Inhalte ihres Studiengangs, wobei die Wahl der Studienfächer im Jahr 2025 an Bedeutung gewinnen wird. Gleichzeitig hat die Bedeutung von Ansehen und Ranking leicht abgenommen.

Soziale Medien beeinflussen fast 60 % der Studienentscheidungen von Studierenden



Auch wenn LinkedIn in Ihrer Social-Media-Strategie vielleicht nicht die höchste Priorität hat, hat es dennoch Einfluss auf die Studienwahl – insbesondere bei der Promotion.

Auf Bachelor-Ebene ist YouTube der einflussreichste Kanal, dicht gefolgt von Instagram.

Bachelor	27 %	27 %	17 %	14%	15 %
Master	24 %	18 %	17 %	32 %	9 %
Promotion	18 %	9 %	14 %	55 %	4 %

Wir fragten:

Welcher Kanal hat den größten Einfluss auf Ihre Studienentscheidung?

26 %	LinkedIn
25 %	YouTube
21 %	Instagram
17 %	Facebook
11 %	TikTok

Saba Davenport
Marketingleiter

TikTok hat eine Milliarde monatliche Nutzer und ist daher für die Markenbekanntheit von Institutionen von entscheidender Bedeutung. Authentische Inhalte sind wichtig – 82 % der Studierenden geben an, dass Bewertungen ihre Entscheidungen beeinflussen. Wenn Sie Ihren aktuellen Studierenden die Kontrolle über ihr Angebot geben und sie echte Erfahrungen teilen lassen, können Sie potenzielle neue Studierende zu Ihren Gunsten beeinflussen.

05

Top-Fähigkeiten

Soziale Kompetenzen sind wichtiger als technische Kompetenzen

Wir fragten: **Welche übertragbaren Fähigkeiten erhoffen Sie sich von Ihrem Studium?**

1. Problemlösung (Erstellen praktischer und effektiver Lösungen für Herausforderungen) – 49 %.
2. Kritisches Denken (Urteile auf der Grundlage von Fakten und Analysen bilden und bewerten) – 45 %.
3. Teamarbeit und Networking (Pflege effektiver Arbeitsbeziehungen) – 43 %.
4. Forschung (Sammlung und Auswertung von Daten, Umfragen, wissenschaftliche Forschung usw.) – 42 %.
5. Management (Führung und Organisation von Personen und Teams) – 33 %.

Soziale Kompetenzen und übertragbare Fähigkeiten in den Bereichen Problemlösung, kritisches Denken und Zusammenarbeit sind für Kandidaten die wichtigsten Fähigkeiten. Sie übertreffen KI-Engineering (13.), Programmieren (14.) und Webdesign (15.).

Akademisches Studium einem Berufsstudium vorziehen

Zum ersten Mal fragten wir die Kandidaten, ob sie eine Berufsausbildung einem akademischen Programm vorziehen würden. 60 % antworteten, dass sie dies nicht tun würden.

Wir wollten herausfinden, ob steigende Studiengebühren Studierende dazu drängen, eine Ausbildung zu beginnen, aber unsere Daten zeigen, dass Studierende immer noch akademische Laufbahnen bevorzugen.

Die wichtigsten Gründe, warum sich Studierende für ein Studium statt einer Berufsausbildung entscheiden:

1. **Akademische Universität führt zu besseren Berufsaussichten**
2. **Eine akademische Universität bietet mir bessere Studienbedingungen**
3. **Es wird als hochwertiger wahrgenommen**

Unsere Daten deuten daraufhin, dass Studierende akademische Laufbahnen nicht nur wegen des Prestiges bevorzugen, sondern weil diese Programme die für den beruflichen Aufstieg wichtigen Soft Skills vermitteln. Zwar bietet eine Berufsausbildung möglicherweise sofortige Beschäftigungsmöglichkeiten, doch 40 % der an unserer Umfrage teilnehmenden Studierenden glauben, dass sich die „besseren" Jobchancen durch ein Studium an einer akademischen Einrichtung ergeben.

Dr. Mark Bennett, Vizepräsident für Forschung und Erkenntnisse

06

Kommunikation

Die wichtigsten Kommunikationskanäle für Studierende

60 % der Studieninteressierten möchten per E-Mail kontaktiert werden

25 % Zunahme der Popularität

15 %
Möchten über Instant Messenger kontaktiert werden, z. B. Facebook Messenger, WhatsApp

8 % Videokonferenzen

6 % Persönlich

5 % Telefonisch

3 % Live-Chat auf der Website der Universität

E-Mail ist immer noch mit Abstand der beliebteste Kanal, die Popularität hat jedoch seit 2024 um 14 % abgenommen.

Die persönliche Kommunikation hat stattdessen am stärksten zugenommen (um 200 %). Auch Instant Messaging erfreut sich zunehmender Beliebtheit, insbesondere bei asiatischen (18 %) und südamerikanischen (19 %) Studierenden.

Dr. Mark Bennett
Vizepräsident für Forschung und Erkenntnisse

Studierende nutzen ein breiteres Spektrum an Kanälen für die Kommunikation mit Universitäten und legen in Zeiten potenzieller KI-Automatisierung zunehmend Wert auf direkten Kontakt. E-Mail ist ein deutlich weniger dominanter Kanal, während Direktnachrichten, Videokonferenzen und persönliche Treffen an Bedeutung gewinnen, da Studierende den menschlichen Kontakt schätzen.

Suche nach Programmen

Wir fragten: **Wo finden Sie Informationen zu Studienmöglichkeiten?**

29 %
Durchsuchen von Universitätswebsites

28 %
Online-Such- und Vergleichsseiten (z. B. Keystone-Sites)

12 %
Direkte Kontaktaufnahme mit Universitäten

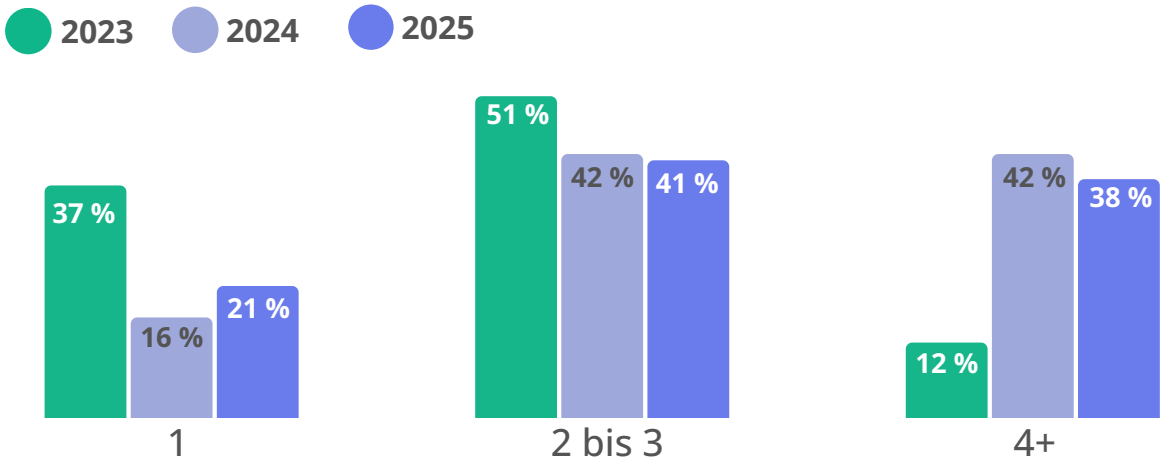
07

Bewerbungsphase

Etwa zwei Drittel der Studierenden bewerben sich bei drei oder mehr Universitäten, wobei internationale Studierende dazu neigen, ihr Netz weiter auszudehnen.

Möglicherweise ist ein Trend zu beobachten, dass Studierende ihre Bewerbungen wieder gezielter angehen, da die Zahl der Studierenden, die nur eine Bewerbung einreichen, um 31 % gestiegen ist.

Wie viele Bewerbungen haben Sie eingereicht oder planen Sie einzureichen:



Wenn wir uns Studierende aus bestimmten Regionen ansehen, ist es wahrscheinlicher, dass Studierende aus Asien mehr als fünf Bewerbungen einreichen, während Studierende aus Nigeria mit 30 %, die nur eine Bewerbung einreichen, zu den am stärksten betroffenen demografischen Gruppen gehören.

Bei Doktoranden ist die Wahrscheinlichkeit am größten, dass sie sich bei einer größeren Anzahl von Universitäten bewerben: 46 % bewerben sich bei 5+, verglichen mit 27 % der Masterstudenten und 29 % der Bachelorstudenten.

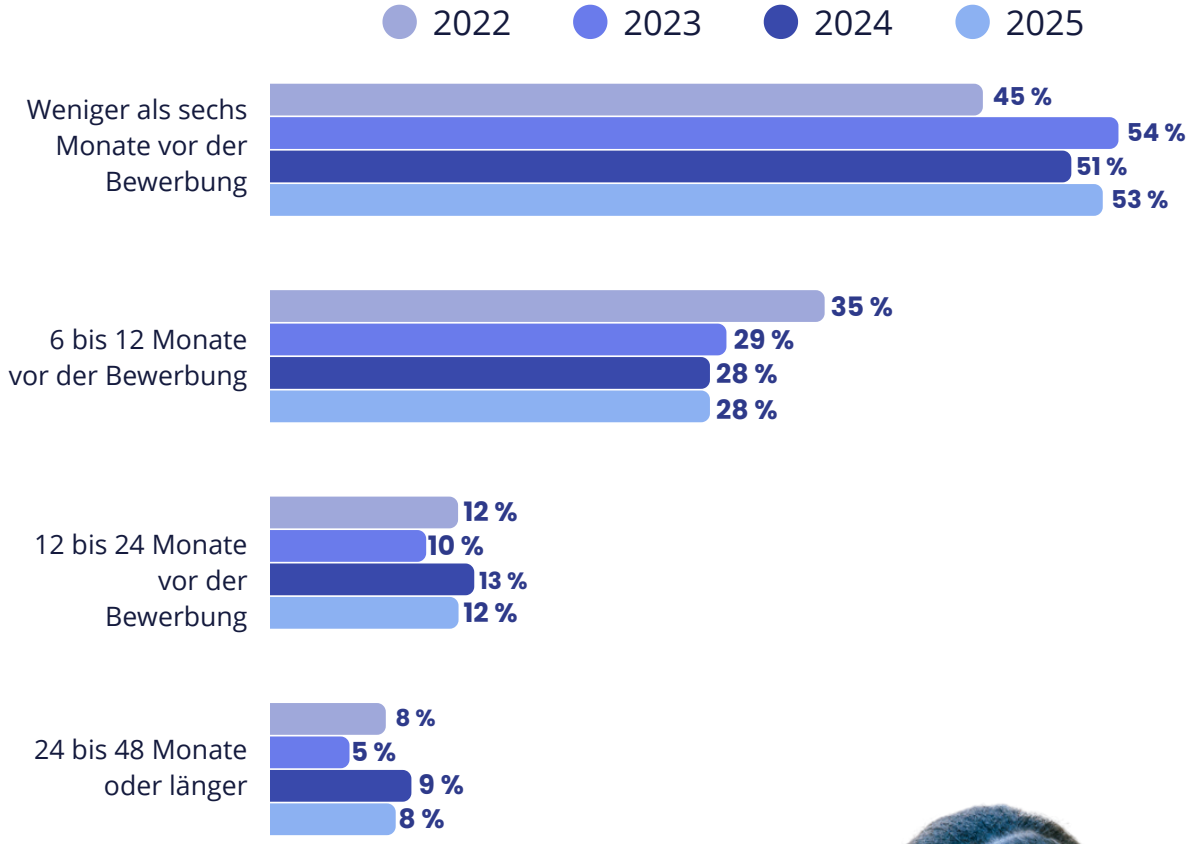
Wie viele Bewerbungen reichen Studierende ein aus:

	Europa	Afrika	Asien	Nordamerika	Südamerika
1	20 %	21 %	20 %	23 %	21 %
2-3	41 %	45 %	36 %	38 %	41 %
4+	39 %	34 %	45 %	39 %	37 %

**Probengröße aus Ozeanien erheblich kleiner, daher nicht enthalten*

Über die Hälfte der Studierenden benötigt weniger als 6 Monate, um Studienmöglichkeiten zu recherchieren

Wir fragten: **Wie lange werden Sie bzw. haben Sie gebraucht, um sich vor der Bewerbung über Studienmöglichkeiten zu informieren?**



Zugänglichkeit von Informationen

Angesichts der Zugänglichkeit von Informationen und der Geschwindigkeit, mit der Studierende Informationen finden, zusammentragen und auswerten können, ist es nicht überraschend, dass die Zeit, die Studierende mit der Recherche ihrer Studienmöglichkeiten verbringen, immer kürzer wird.

Wenn wir die Daten nach Studienniveau aufschlüsseln, sind sie durchweg ausgeglichen. Zuvor hatten wir beobachtet, dass Doktoranden etwas länger brauchten, um ihre Optionen zu prüfen. Dieses Jahr haben sie sich jedoch beschleunigt und liegen nun auf dem gleichen Niveau wie Master- und Bachelor-Studierende.

08

Finanzierung & Hindernisse

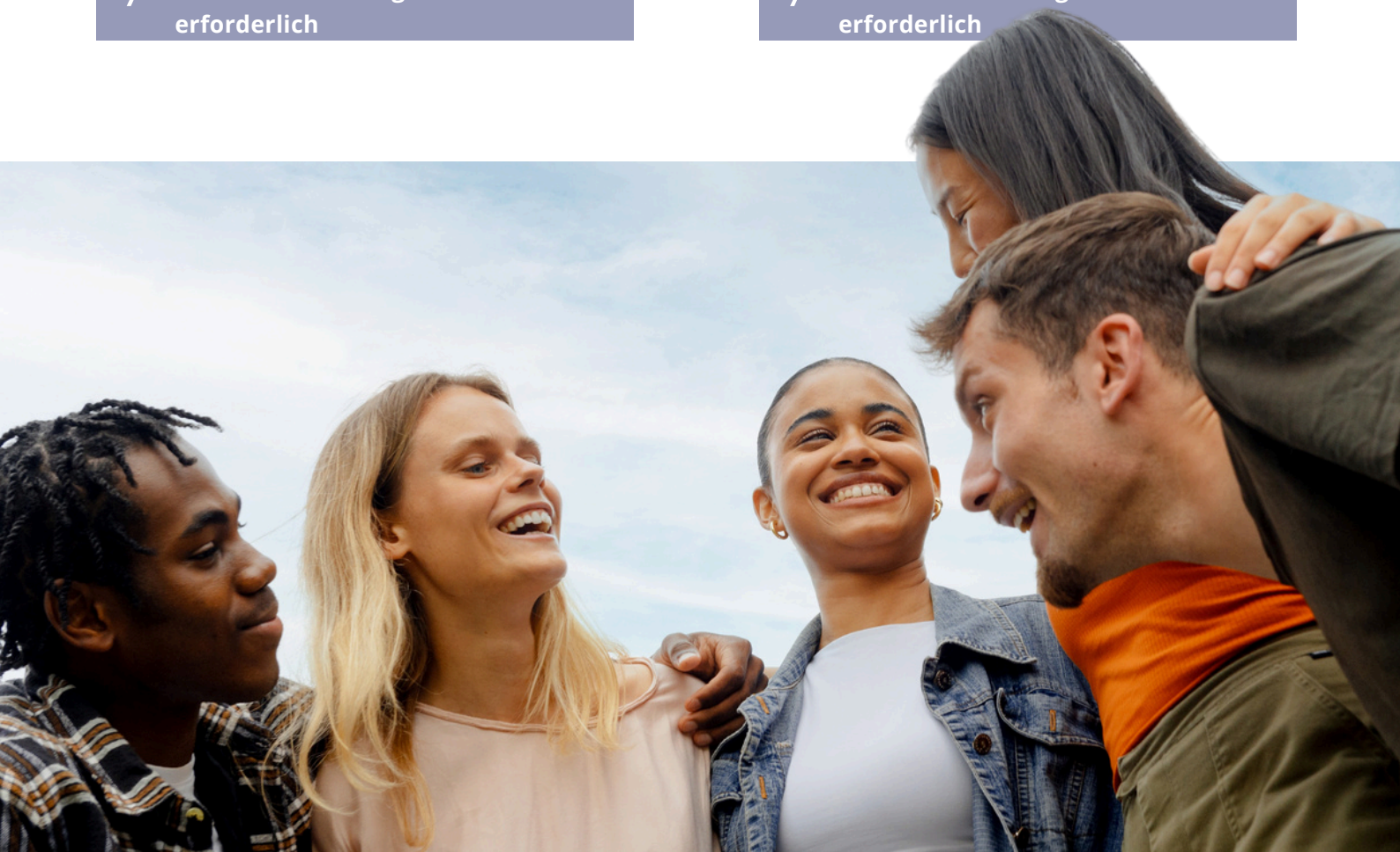
Arbeiten neben dem Studium wird für Studierende zu einer wichtigen Möglichkeit, ihr Studium zu finanzieren. Für inländische Studierende ist die Beschäftigungsquote von Platz 2 im Jahr 2024 auf Platz 1 im Jahr 2025 gestiegen, für internationale Studierende ist diese Möglichkeit mit Platz 2 ebenfalls sehr hoch. Dies unterstreicht die Notwendigkeit von Flexibilität, damit Studierende neben dem Studium arbeiten und ihre Ausbildung finanzieren können.

So finanzieren internationale Studierende ihr Studium

1	Universitätsstipendium oder -beihilfe
2	Arbeiten während des Studiums
3	Staatliche Förderung (inkl. Darlehen)
4	Sparen/Familienunterstützung
5	Wohltätige Zuschüsse
6	Arbeitgeberbeitrag
7	Keine Finanzierung erforderlich

Wie inländische Studierende ihr Studium finanzieren

1	Arbeiten während des Studiums
2	Universitätsstipendium oder -beihilfe
3	Staatliche Förderung (inkl. Darlehen)
4	Sparen/Familienunterstützung
5	Wohltätige Zuschüsse
6	Arbeitgeberbeitrag
7	Keine Finanzierung erforderlich



Unklare Informationen auf der Website sind größtes „Hindernis“ bei der Bewerbung

Wir fragten: Was würde Studierende davon abhalten, sich bei einer Einrichtung zu bewerben?

Unklare oder fehlende Angaben zu Gebühren	Unklare oder fehlende Informationen zur Berechtigung	Unklare oder fehlende Informationen zur Finanzierung	Bewerbungsgebühren
41 %	41 %	39 %	37 %

Die gute Nachricht für Universitäten: Unklare oder fehlende Informationen stellen die größte Hürde für die Bewerbung dar. Das lässt sich leicht beheben, indem die Website-Informationen regelmäßig aktualisiert werden.

Wenn es um die Reaktionszeit geht, ist Zeit von entscheidender Bedeutung. 20 % der Studierenden gaben an, dass eine zu lange Antwortzeit der Institutionen ihre Entscheidung zur Bewerbung beeinflussen würde.

Unsere Daten aus unserem Bericht von 2024 zeigten, dass 85 % der Studierenden eine Antwort innerhalb von 24 Stunden oder weniger erwarteten. Da Instant Messaging als Kommunikationskanal immer beliebter wird, steigt die Notwendigkeit, Anfragen von Studierenden so schnell wie möglich zu beantworten.

Was sind Ihre größten Sorgen bezüglich des Studiums?

1. **Kosten**
   Ab 2024 ist die Bedeurtung der Kosten um 12 % gestiegen. Angesichts der weltweit steigenden Lebenshaltungskosten ist dies nicht überraschend.
2. **Teilnahmeberechtigung**
3. **Politische Unsicherheit**
   Auch die Bedeutung der politischen Unsicherheit hat deutlich zugenommen (um 39 %).

KEYSTONE

EDUCATION GROUP